



EVICIONS! RISING RENT!
EXCESSIVE POLICE FORCE!
HOMELESSNESS IN A CITY
WITH EMPTY HOMES!

5PM
10th + 17th AUG DEMO! **AUGARTEN SPITZ**
SOLIDARITY IS POWER!

SONNTAG 10.8. + SONNTAG 17.8. 17 UHR
AUGARTENSPITZ - U2 TABORSTRABE

**DEMO GEGEN MIETE UND
DELOGIERUNGEN,
FUER DIE NUTZUNG LEERER RAEUME
UND EIN SELBSTBESTIMMTES LEBEN**



EVICIONS! RISING RENT!
EXCESSIVE POLICE FORCE!
HOMELESSNESS IN A CITY
WITH EMPTY HOMES!

5PM
10th + 17th AUG DEMO! **AUGARTEN SPITZ**
SOLIDARITY IS POWER!

SONNTAG 10.8. + SONNTAG 17.8. 17 UHR
AUGARTENSPITZ - U2 TABORSTRABE

**DEMO GEGEN MIETE UND
DELOGIERUNGEN,
FUER DIE NUTZUNG LEERER RAEUME
UND EIN SELBSTBESTIMMTES LEBEN**

Am Sonntag den 10.8. sowie am darauffolgenden Sonntag den 17.8. werden wir wieder auf die Strasse gehen, um gegen Miete, Delogierungen und Wohnungslosigkeit, für Freiräume und selbstbestimmtes Leben zu demonstrieren.

Bei der Räumung der Pizzeria Anarchia am 28.7. hat sich endlich mal wieder gezeigt, dass es sich lohnt Widerstand zu leisten. Zwar wurde das Haus in der Mülfeldgasse 12 letzten Endes geräumt, aber es brauchte eine Übermacht von 1700 schwer bewaffneten Polizist_innen samt Panzer, Wasserwerfer, Hundestaffel und Hubschrauber, sowie jede Menge Werkzeug und über 14 Stunden, um die Straße und das Haus leer zu bekommen. Die Bullen probierten mit Körperverletzungen und gewaltvollen Uebergriffen, jene Unterstützer innen die sich ihnen in den Weg stellten, einzuschüchtern.

Der Erfolg der völlig überzogenen Polizeiaktion war, dass eine große Medienöffentlichkeit für die Themen Miete, Zwangsräumung, Gentrifizierung und Immobilienspekulation geschaffen wurde. Themen die jahrelang nahezu totgeschwiegen wurden. Doch es betrifft viele Menschen in dieser Stadt. Wir freuen uns über das große Interesse und hoffen, das nun mehr als nur eine bloße Diskussion losgetreten wurde.

Miete ist ein Thema, das die meisten betrifft. Ein großer Teil des Einkommens geht jeden Monat drauf, um ein Dach über dem Kopf zu haben, das mensch dann trotz jahrelangem Miete zahlen immer noch in kurzer Zeit verlieren kann. Die Machtverhältnisse sind klar, es gibt ein paar, welche die Häuser laut Grundbuch besitzen, und viele, die sie bewohnen. Obwohl die Eigentümer_innen "ihre" Häuser oft nicht mal von innen kennen, haben sie die Staatsgewalt auf ihrer Seite, wenn sie jene loswerden wollen, für die ihre Wohnung eine Lebensgrundlage darstellt.

Es ist längst Zeit, dass wir uns solidarisch gegen diese scheinbare Übermacht organisieren. Denn eigentlich sind wir viel mehr Menschen, in uns schlummern mehr Ideen, als es die Welt der Waren und des Profits je zu schätzen wüsste, viel mehr Fähigkeiten und Ambitionen, als sich je zu Geld verarbeiten liessen. Lasst uns öffentlich darüber diskutieren was wir Miete und Eigentümer_innen entgegesetzen können damit in naher Zukunft nicht weiter viele ihrer Lebensgrundlage beraubt werden. Lasst uns Delogierungen verhindern, neue Räume erkämpfen und bestehende verteidigen! Organisieren wir uns! Bringen wir unseren Unmut zum Ausdruck, und fangen wir endlich an, unser Leben selbst in die Hand zu nehmen! Lasst und gemeinsam die Probleme, die aufgrund von Kapitalinteressen unsichtbar gemacht werden sichtbar machen, und laut werden gegen Unterdrückung, Vertreibung, Ausgrenzung und Ausbeutung!

Lasst uns zusammenkommen, lasst uns die Stadt selber machen!

Die Häuser denen, die drin wohnen!

Am Sonntag den 10.8. sowie am darauffolgenden Sonntag den 17.8. werden wir wieder auf die Strasse gehen, um gegen Miete, Delogierungen und Wohnungslosigkeit, für Freiräume und selbstbestimmtes Leben zu demonstrieren.

Bei der Räumung der Pizzeria Anarchia am 28.7. hat sich endlich mal wieder gezeigt, dass es sich lohnt Widerstand zu leisten. Zwar wurde das Haus in der Mülfeldgasse 12 letzten Endes geräumt, aber es brauchte eine Übermacht von 1700 schwer bewaffneten Polizist_innen samt Panzer, Wasserwerfer, Hundestaffel und Hubschrauber, sowie jede Menge Werkzeug und über 14 Stunden, um die Straße und das Haus leer zu bekommen. Die Bullen probierten mit Körperverletzungen und gewaltvollen Uebergriffen, jene Unterstützer innen die sich ihnen in den Weg stellten, einzuschüchtern.

Der Erfolg der völlig überzogenen Polizeiaktion war, dass eine große Medienöffentlichkeit für die Themen Miete, Zwangsräumung, Gentrifizierung und Immobilienspekulation geschaffen wurde. Themen die jahrelang nahezu totgeschwiegen wurden. Doch es betrifft viele Menschen in dieser Stadt. Wir freuen uns über das große Interesse und hoffen, das nun mehr als nur eine bloße Diskussion losgetreten wurde.

Miete ist ein Thema, das die meisten betrifft. Ein großer Teil des Einkommens geht jeden Monat drauf, um ein Dach über dem Kopf zu haben, das mensch dann trotz jahrelangem Miete zahlen immer noch in kurzer Zeit verlieren kann. Die Machtverhältnisse sind klar, es gibt ein paar, welche die Häuser laut Grundbuch besitzen, und viele, die sie bewohnen. Obwohl die Eigentümer_innen "ihre" Häuser oft nicht mal von innen kennen, haben sie die Staatsgewalt auf ihrer Seite, wenn sie jene loswerden wollen, für die ihre Wohnung eine Lebensgrundlage darstellt.

Es ist längst Zeit, dass wir uns solidarisch gegen diese scheinbare Übermacht organisieren. Denn eigentlich sind wir viel mehr Menschen, in uns schlummern mehr Ideen, als es die Welt der Waren und des Profits je zu schätzen wüsste, viel mehr Fähigkeiten und Ambitionen, als sich je zu Geld verarbeiten liessen. Lasst uns öffentlich darüber diskutieren was wir Miete und Eigentümer_innen entgegesetzen können damit in naher Zukunft nicht weiter viele ihrer Lebensgrundlage beraubt werden. Lasst uns Delogierungen verhindern, neue Räume erkämpfen und bestehende verteidigen! Organisieren wir uns! Bringen wir unseren Unmut zum Ausdruck, und fangen wir endlich an, unser Leben selbst in die Hand zu nehmen! Lasst und gemeinsam die Probleme, die aufgrund von Kapitalinteressen unsichtbar gemacht werden sichtbar machen, und laut werden gegen Unterdrückung, Vertreibung, Ausgrenzung und Ausbeutung!

Lasst uns zusammenkommen, lasst uns die Stadt selber machen!

Die Häuser denen, die drin wohnen!